

Termin:

Donnerstag, 6. Februar 2025,
13:30 – ca. 16:30 Uhr

Referent: Prof. Dr. techn. Ralph
Bartsch, ö.b.u.v. Sachverständiger,
Wirtschaftsmediator (IHK), München

Ort:

Haus der Saarländischen
Bauwirtschaft, Kohlweg 18, 66123
Saarbrücken

Teilnehmerzahl:

max. 15 Personen

Teilnehmergebühr:

170,- € pro Person zzgl. 19 % MWSt
für Mitglieder
2100,- € pro Person zzgl.
19 % MWSt für Nichtmitglieder
inkl. Tagungsunterlagen

Bei zusätzlicher Teilnahme am
Seminar „Nachträge“ reduziert sich
die Teilnehmergebühr auf insgesamt
320,- € pro Person für Mitglieder und
360,- € pro Person für
Nichtmitglieder zzgl. MWSt inkl.
Mittagessen

Bankverbindung:

Dienstleistungsgesellschaft der
Saarländischen Bauwirtschaft mbH
Bank 1 Saar eG
IBAN: DE32 5919 0000 0000 0020 03
BIC: SABADE55
Stichwort: „Forderungen“

Hinweis:

Wir gewähren folgende Rabatte

- Für Teilnehmer an der Meisterhaft-Kampagne 20 % oder
- 10 % ab drei Teilnehmern je Seminar
- 10 % bei Besuch ab dem 3. Seminar

Der maximale Rabatt beträgt 20 %.
Dies gilt nur für Mitglieder!



100 Punkte
Unternehmensführung/Recht

FORDERUNGEN AUS BEHINDERUNGEN UND BAUABLAUFSTÖRUNGEN RICHTIG DOKUMENTIEREN, AUFBEREITEN UND VERHANDELN BZW. DURCHSETZEN.

Die Rechtsprechung der vergangenen Jahre hat strenge Anforderungen an den Nachweis von Forderungen aus Bauablaufstörungen postuliert. Diese bestehen zum einen in einem rechtzeitigen und richtigen vertraglichen Verhalten, zum anderen in einer Dokumentation, die in dieser Art und Weise nahezu ausnahmslos auf Baustellen nicht geführt wird. Ferner werden in der baubetrieblichen Literatur verschiedene mehr oder weniger komplexe Verfahren veröffentlicht, wie die zeitlichen und finanziellen Folgen darzulegen sind. Das Seminar bietet einerseits einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen, um hieraus die Rückschlüsse für das richtige Verhalten und die richtige Dokumentation auf der Baustelle zu schaffen. Andererseits werden die baubetrieblichen Verfahren der Berechnung der Fristverlängerung/Bauzeitverlängerung und der finanziellen Folgen in der Theorie aufgezeigt. Anhand mehrerer praktischen Beispiele aus verschiedenen Gewerken wird der Nachweis der tatsächlich kausalen Folge von Bauablaufstörungen auf den geplanten Bauablauf geführt. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Anspruchsgrundlagen werden die finanziellen Folgen an praktischen Beispielen berechnet. Vornehmliches Ziel des Seminars ist es, die praktische Umsetzung von Forderungen aus gestörten Bauabläufen und Bauzeitverlängerungen am konkreten Beispiel gemeinsam zu erarbeiten.

Inhalte:

- Grundlagen zu Terminen, Fristen und Vertragsterminplänen.
- Die Folgen der Rechtsprechung zu gestörten Bauabläufen für die Praxis von der Behinderungsanzeige über die Dokumentation bis hin zu den anerkannten Verfahren der Berechnung von Fristverlängerung und finanziellen Folgen.
- Praxisbeispiel 1: - Bauablaufstörung zu Baubeginn infolge fehlender und mangelhafter Vorunternehmerleistung. Berechnung der Fristverlängerung und des Entschädigungsanspruchs.
- Praxisbeispiel 2: - Bauablaufstörung infolge zu spät übergebener Ausführungsplanung durch den Auftraggeber. Berechnung der Fristverlängerung und des Schadensersatzes.
- Praxisbeispiel 3: - Bauablaufstörung während der Ausführung infolge zu spät erfolgter Vorleistung anderer Gewerke und Leistungsänderungen. Berechnung der Fristverlängerung, des Entschädigungsanspruchs und der Mehrkosten.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Baubeteiligten, die in ihrer praktischen Tätigkeit mit der Aufstellung und Bewertung von Forderungen aus Bauablaufstörungen und verlängerten Bauzeiten sowie hieraus resultierenden finanziellen Ansprüchen zu tun haben.